

Auf der Alp weht ein frischer Wind

Aktualisiert am 02.05.2011

Julian Burkhard und seine Freundin Angela Sturzenegger sind beide Mitte zwanzig – und seit kurzem die neuen Älpler vom Schnurrberg ob Turbenthal.

Von Fabienne Würth Turbenthal – Auf dem Grill vor der Wirtschaft brutzeln Würste, die Luft ist erfüllt von Stimmengewirr, dann und wann ist das Bimmeln einer Kuhglocke zu hören. Mittendrin stehen der 25-jährige Julian Burkhard und seine Freundin, die 28-jährige Angela Sturzenegger. Die beiden sind seit dem 1. April die neuen Pächter auf der Alp Schnurrberg oberhalb von Turbenthal, und sie haben die Alpwirtschaft am Samstag mit einem Fest eröffnet. «Ich bin früher ab und zu hier eingekehrt, aber wenn mir damals jemand gesagt hätte, dass ich einmal hier «älplere», hätte ich wahrscheinlich nur gelacht», sagt Sturzenegger. Dennoch erfüllt sich hier für das Paar ein Traum. Die beiden sind seit vier Jahren zusammen und wohnen schon eine Weile miteinander. «Wir wussten seit längerem, dass wir zusammen selbstständig arbeiten wollen», sagt Julian, der sich gut vorstellen kann, Angela zu heiraten und mit ihr Kinder grosszuziehen – vielleicht sogar im Schnurrberg. Im vergangenen Dezember bekamen die beiden die Zusage von der Braunviehgenossenschaft Turbenthal. Jetzt sind sie für mindestens ein Jahr verantwortlich für die Wirtschaft, für 36 Hektaren Weideland und 17 Hektaren Wald, für vier Mutterkühe mit Kälbern, für Ziegen, Schafe und ab Ende Mai für 80 bis 100 Rinder, die gesömmert werden. Ideen, um Gäste anzulocken «Unser geringes Alter war während des Bewerbungsverfahrens kein Thema», sagt Burkhard. Es seien noch andere gleichaltrige Paare im Rennen gewesen. Auch dass Angela Sturzeneggers Vater Köbi im Vorstand der Genossenschaft sei, habe nicht den Ausschlag gegeben. Er sei für die Wahl in den Ausstand getreten, sagt die Jungpächterin. Seit ihrem Stellenantritt haben die beiden schon das Restaurant hergerichtet und die Zäune ausgebessert. Die Arbeit hat sich gelohnt: Rund 400 Leute sind zur Eröffnung gekommen. Viele kommen am Anfang wohl vor allem deshalb, weil sie sehen wollen, wer die Alp übernommen hat – schliesslich hatte man sich in Turbenthal nach zehn Jahren an die Vorgängerfamilie Sibold gewöhnt. Die beiden neuen Älpler haben aber Ideen, wie sie die Gäste auch nachher anlocken können: mit Angeboten wie Baden in Holzbottichen oder Schlittenfahrten zum Beispiel. Zwar haben beide noch nie ein Restaurant geführt – «aber wir sind beide auf Bauernhöfen gross geworden und wissen darum, wie die Alp zu bewirtschaften ist», sagt Burkhard. Seine Mutter, Brigitta Burkhard, sagt, die Arbeit auf der Alp sei wie geschaffen für die beiden: «Sie sind naturverbunden, bodenständig und können anpacken.» In den ersten neun Monaten wird das vor allem Angela Sturzenegger tun, bis Julian Burkhard sein Vollzeitstudium zum Bauführer abgeschlossen hat. «Als ich vor zwei Jahren damit begonnen habe, wussten wir natürlich noch nicht, dass wir die Alp übernehmen», sagt der gelernte Zimmermann. Liebesglück im Turnverein Nicht nur die Leidenschaft für die

Natur verbindet das Paar – auch der Turnverein, in dem sie seit ihrer Jugend aktiv sind: Sturzenegger ist Oberturnerin im TV Turbenthal und Burkhard Oberturner im TV in Russikon, wo er aufgewachsen ist. Über das Turnen haben sich die beiden auch kennen gelernt: «Man hatte mir gesagt, dass es in Turbenthal eine hübsche Oberturnerin gebe», sagt Burkhard und lächelt verschmitzt. Dass sie miteinander arbeiten können, haben sie auf verschiedenen Reisen – etwa auf einer Farm in Neuseeland – schon ausprobiert. «Wir ergänzen uns ideal», sagt Sturzenegger. Naturverbunden und bodenständig: Angela Sturzenegger und Julian Burkhard seien wie geschaffen für die Arbeit auf der Alp, sagen Verwandte. Foto: Hans Künzi

Erstellt: 02.05.2011, 23:00 Uhr